

LANGUAGE:	DE
CATEGORY:	ORIG
FORM:	F12
VERSION:	R2.0.9.S02
SENDER:	ENOTICES
CUSTOMER:	ECAS_n0023diu
NO_DOC_EXT:	2018-061055
SOFTWARE VERSION:	9.6.5
ORGANISATION:	ENOTICES
COUNTRY:	EU
PHONE:	/
E-mail:	ausschreibung@neuwoges.de
NOTIFICATION TECHNICAL:	YES
NOTIFICATION PUBLICATION:	YES

## Wettbewerbsbekanntmachung

Richtlinie 2014/24/EU

### **Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber**

I.1) **Name und Adressen**

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Heidenstraße 6

Neubrandenburg

17034

Deutschland

Kontaktstelle(n): Vergabestelle

E-Mail: [ausschreibung@neuwoges.de](mailto:ausschreibung@neuwoges.de)

NUTS-Code: DE80J

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: [www.neuwoges.de](http://www.neuwoges.de)

I.2) **Gemeinsame Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://portal.evergabemv.de/E43232874>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Andere: Kommunales Wohnungsunternehmen

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen

### **Abschnitt II: Gegenstand**

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Planungsleistungen und Neubau generationsübergreifender Gebäudekomplex Neubrandenburg mit anschließendem Verhandlungsverfahren

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71221000

II.2) **Beschreibung**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Die Ausloberin plant im Juri-Gagarin-Ring 10-16 in Neubrandenburg Stadtteil Neubrandenburg-Ost den Neubau eines generationsübergreifenden Gebäudekomplexes, der zugleich den Quartierkern der Ausloberin im Stadtteil Neubrandenburg-Ost bilden soll. Der Gebäudekomplex soll ein Begegnungsort für Jung und Alt werden und demzufolge ein breit gefächertes Nutzungsspektrum anbieten. Dieses reicht von Wohnungen über eine Kindertagesstätte bis hin zu ambulanten und stationären Pflegeplätzen sowie Dienstleistern. Das Bauvorhaben soll im Rahmen der Richtlinie „Wohnungsbau sozial“ des Landes M-V gefördert werden.

Der Standort ist beräumt und hat insgesamt eine Größe von 11.967 m<sup>2</sup>. Erwartet wird eine Überplanung der Gesamtfläche mit dem Ziel, die Flächenbedarfe für die verschiedenen Nutzungen des Gebäudekomplexes nebst einer Freifläche für die Kindertagesstätte und Außenanlagen zu optimieren.

Zur Lösung der Bauaufgabe werden Konzepte gesucht, die dem städtebaulichen Kontext des Standortes sowie den funktionell-gestalterischen und wirtschaftlichen Ansprüchen der Ausloberin entsprechen und zugleich den energetischen Anforderungen der EnEV, Standard Niedrigenergiehaus Rechnung tragen.

Die Auslobung erfolgt in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe, nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 (Fassung vom 31.01.2013) sowie nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) vom 12.04.2016.

Die Ausloberin erwartet von den Wettbewerbsteilnehmern folgende Leistungen:

1. Übersichtsplan M 1:5000
2. Lageplan M 1:250 mit Freianlagenkonzept
3. Grundriss M 1:200
4. Ansichten M 1:200
5. Gebäudeschnitt M 1:200
6. Liberoplan unmaßstäblich (Details zu Material und Konstruktion/ Perspektive bzw. Stegreifskizze zur Verdeutlichung der Entwurfsidee – Inhalt wird vom Verfasser bestimmt)
7. Berechnungen - Raumprogrammnachweis
8. Berechnungen – Flächen / Rauminhalt
9. Erläuterungsbericht zur Gebäudeplanung und zum Freianlagenkonzept inklusive Grundzüge des Energie- und Haustechnikkonzeptes sowie Materialkonzept
10. Digitales Massenmodell
11. Prüfpläne M 1:200

Alle Pläne – Grundrisse, Schnitte und Ansichten – sind mit den zur Berechnung notwendigen Maßen und Angaben zusätzlich als Prüfpläne einzureichen. Die Darstellungen der Grundrisse, der Schnitte, der Ansichten müssen die zur Ermittlung der Flächen und des umbauten Raumes erforderlichen Aussagen treffen. Sie müssen in den Prüfplänen die zur Berechnung notwendigen Höhenmaße enthalten.

Die lichte Raumhöhe ist in den Schnitten zu vermaßen.

12. Verfassererklärung
13. Digitale Unterlagen: alle unter 1-9 aufgeführten Leistungen sind zusätzlich als PDF-Datei zu übergeben.
14. Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Die Pläne sind auf der Grundlage der gelieferten digitalen Planunterlagen zu erstellen. Die Pläne sind ungefaltet einzureichen (Ausnahme Prüfpläne).

Die farbige Darstellung der Pläne ist zwingend.

Zur Präsentation der Arbeiten während und nach der Preisgerichtssitzung stehen Stelltafeln (Größe B = 1,00 m, H = 2,50 m) zur Verfügung. Die Anzahl der Stellflächen je Arbeit wird auf maximal 3 begrenzt. Alle Pläne sind in den nachfolgend genannten Maßstäben und im Blattformat max. DIN A 0 zu fertigen.

Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen wird den nach Ziff. III.1.10) ausgewählten Teilnehmern mit der Auslobung übergeben.

#### II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

### **Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

#### III.1) **Teilnahmebedingungen**

### III.1.10) Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:

1. Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt/in nach dem ArchG des jeweiligen Bundeslandes, für ausländische Bewerber Nachweis der Gleichstellung entsprechend RL 2013/55/EU. Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die nach dem jeweils am Ort ihres Geschäftssitzes geltenden Recht am Tag der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt/in berechtigt sind. Dies ist durch Urkundenkopie (bei ausländischen Teilnehmern übersetzt und amtlich beglaubigt) zu belegen. Ist die Berufsbezeichnung am Ort ihres Geschäftssitzes nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt derjenige dennoch die fachlichen Anforderungen, der auf Grund eines abgeschlossenen Studiums am Tag der Auslobung über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, das nach Richtlinie 85/384/EWG (EG-Architektenrichtlinie) anerkannt ist. Der oder die Verfasser der Wettbewerbsarbeit haben darüber hinaus die Anforderungen an die Teilnahmeberechtigung zu erfüllen. Beteiligte Fachplaner dürfen nur einmal an diesem Wettbewerb teilnehmen. Ihre Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften anderer Wettbewerbsteilnehmer ist unzulässig.

2. Nachzuweisen ist eine Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen von mindestens 2 Mio. Euro für Personenschäden und über 2 Mio. Euro für Sachschäden und Vermögensschäden bei einem in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmen. Bei Versicherungsverträgen mit Pauschaldeckungen (also ohne Unterscheidung nach Sach- und Personenschäden) ist eine Erklärung des Versicherungsunternehmens erforderlich, dass beide Schadenskategorien im Auftragsfall parallel zueinander mit den geforderten Deckungssummen abgesichert sind. Die Ersatzleistung des Versicherers muss mindestens das 2-fache der Deckungssumme pro Jahr betragen. Die Deckung für das Objekt muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben.

3. Angabe von mind. 1 Referenz zu Wettbewerbsbeiträgen oder Planungsreferenzen betreffend Architektenleistungen für den Neubau von Kindertagesstätten, Geschosswohnungsbauten und/oder ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen und/oder mit vergleichbaren Planungsanforderungen (siehe Eigenerklärung Referenzen "Wettbewerbsbeiträge") und Angabe von mind. 3 Referenzen zu Erfahrungen in der Planung und Ausführung von Referenzprojekten mit vergleichbaren Planungsanforderungen (Neubau von Wohnbauten und/oder Kindertagesstätten und/oder Gesundheitsbauten und/oder ambulante oder stationäre Pflegeeinrichtungen und/oder mit vergleichbaren Planungsanforderungen) oder andersartige Auseinandersetzung mit entsprechender Aufgabenstellung aus den letzten 5 Jahren (siehe Eigenerklärung "vergleichbare Projekte").

Für alle Referenzen gilt: Es ist der Auftraggeber, dort ein Ansprechpartner, der für Rückfragen kontaktiert werden kann (Angabe mindestens von Telefonnummer und E-Mail-Adresse), zu benennen. Alternativ kann vorgelegt werden

– bei Leistungen an öffentl. Auftraggeber eine durch die zuständige Behörde ausgestellte oder beglaubigte Bescheinigung oder

– (bei privaten Auftraggebern) eine von diesem ausgestellte Bescheinigung.

Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen, wird die Auswahl der Teilnehmer durch Los getroffen. Dabei werden 2 Lostöpfe gebildet:

1. große und erfahrene Büroorganisationen
2. kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger

Aus dem 1. Lostopf werden 8 Teilnehmer und 2 Nachrücker ausgelost. Aus dem 2. Lostopf werden 2 Teilnehmer und 1 Nachrücker ausgelost.

In den 2. Lostopf werden Teilnehmer einsortiert, bei denen es sich um junge Architektenbüros (Eintragung Architektenkammer innerhalb der letzten 4 Jahre) und um ein Kleinunternehmen, kleine Unternehmen oder

mittlere Unternehmen handelt (siehe Formular Teilnahmeantrag) sowie kleine Büros mit bis zu 4 Beschäftigten einschließlich Inhaber. Alle weiteren Teilnehmer werden in Lostopf 1 einsortiert.

### III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

#### III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja  
Beruf angeben: Architekt - Natürliche Personen, die zur Führung der Berufsbezeichnung "Architekt" berechtigt sind. - Juristische Personen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gem. vorgenannter Regelung benennen. - Ausländische Bewerber Gleichstellung entsprechend RL 2013/55/EU sowie Berechtigung zur Entwurfsverfassung nach LBauO M-V.

## **Abschnitt IV: Verfahren**

### IV.1) **Beschreibung**

#### IV.1.2) **Art des Wettbewerbs**

Nichtoffen

Anzahl der in Erwägung gezogenen Teilnehmer: 10

#### IV.1.7) **Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

#### IV.1.9) **Kriterien für die Bewertung der Projekte:**

1. formale Bedingungen (Termin, Vollständigkeit)
2. stadträumliche Einbindung
3. architektonische Qualität
4. innere Funktion und Innenraumqualität
5. Erschließung und Freiflächen
6. ökologisches und energetisches Konzept
7. Wirtschaftlichkeit
8. Technische Ausrüstung

### IV.2) **Verwaltungsangaben**

#### IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge**

Tag: 28/05/2018

Ortszeit: 12:00

#### IV.2.3) **Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

Tag: 19/06/2018

#### IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch

### IV.3) **Preise und Preisgericht**

#### IV.3.1) **Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Die ersten drei Plätze werden wie folgt bepreist:

1. Preis: 43.000,00 EUR
2. Preis: 27.000,00 EUR
3. Preis: 16.000,00 EUR

Zweimal wird eine Anerkennung in Höhe von 11.000,00 EUR vergeben. Die Preise sind Nettobeträge.

Alle Beträge sind Nettobeträge, die Mehrwertsteuer ist nicht enthalten. Die Preisgelder werden nach der Entscheidung des Preisgerichtes an die Preisträger unter Ausschluss des Rechtsweges gegen Rechnung

ausgezahlt. Das Preisgericht ist berechtigt, eine andere Aufteilung der Wettbewerbssumme gemäß § 7 Abs. 2 RPW durch einstimmigen Beschluss vorzunehmen.

**IV.3.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer:**

**IV.3.3) Folgeaufträge**

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja

**IV.3.4) Entscheidung des Preisgerichts**

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: ja

**IV.3.5) Namen der ausgewählten Preisrichter:**

Joachim Brenncke, Architekt, Schwerin

Herr Lutz Braun, Architekt, architektur:fabrik:nb, Neubrandenburg

Herr Frank Benischke, Geschäftsführer NEUWOGES

Herr Frank Renner, Fachbereichsleiter Stadtplanung Wirtschaft Bauaufsicht und Kultur, Stadt Nb

Prof. Joachim Andreas Joedicke, Architekt und Lehrkraft Hochschule Wismar

**Abschnitt VI: Weitere Angaben**

**VI.3) Zusätzliche Angaben:**

Für die Teilnahmeanträge ist zwingend der in den Unterlagen enthaltene Vordruck zu verwenden. Die Anträge sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift

„Bitte nicht öffnen! Teilnahmeantrag Planungswettbewerb 01/18\_VST“

bis zum 28.05.2018, 12:00 Uhr an die Ausloberin zu senden. Anträge, die verspätet eingehen, werden von der Teilnahme ausgeschlossen.

Sämtlicher Schriftverkehr ist ausschließlich per E-Mail über das o.g. E-Mail-Postfach zu führen, Angabe im Betreff: „[01/18\_VST]“.

Die Bildung von Bewerber-/Bietergemeinschaften („BG“) ist zulässig, wenn jedes Mitglied teilnahmeberechtigt ist. BG müssen sich bereits als solche bewerben. Die nachträgliche Bildung ist grundsätzlich nicht möglich.

Die BG hat mit dem Antrag eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung abzugeben, in der die Bildung einer BG im Auftragsfall erklärt ist, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und eines der Mitglieder als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages bezeichnet ist, in der bestätigt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter alle Mitglieder der BG gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, in der erklärt wird, dass alle Mitglieder für die Erfüllung des Vertrages gesamtschuldnerisch haften, in der angegeben wird, welches Mitglied welche Leistungen ausführt.

Weiter ist in einer kurzen Begründung (Form: Eigenerklärung) anzugeben, aus welchem (kaufmännischen oder technischen) Grund eine BG eingegangen wird.

Es ist grundsätzlich nicht zulässig, dass ein Mitglied einer BG parallel einen eigenen Antrag abgibt bzw. parallel an einer anderen BG teilnimmt.

Die Ausloberin beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes einem der Preisträger gemäß den in § 8 Abs. 2 RPW genannten Voraussetzungen und nach Durchführung eines Verhandlungsverfahrens gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 8 VgV, die für die Umsetzung des Wettbewerbssentwurfes notwendigen Planungsleistungen zu übertragen. Dies sind Architektenleistungen für Gebäude gemäß § 34 HOAI mindestens Leistungsphase 2 bis 5. Die Ausloberin behält sich vor, den Auftrag bereits auf Grundlage des Erstangebotes zu vergeben. Vorab sollen die im Planungswettbewerb ermittelten Preisträger zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert werden. Die beteiligten Bieter haben zum Nachweis ihrer Eignung die erforderlichen Unterlagen gem. § 70 Abs. 2 i.V.m. § 80 VgV beizubringen.

Eignungskriterien für das Verhandlungsverfahren

1. Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt nach dem Architektengesetz des jeweiligen Bundeslandes, für ausländische Bewerber Nachweis der Gleichstellung entsprechend RL 2013/55/EU
  2. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung
  3. Eigenerklärung (Original), dass keine Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB vorliegen
  4. Angabe von mind. 3 Referenzprojekten mit vergleichbaren Planungsanforderungen (wie Kindertagesstätten, Geschosswohnungsbau oder ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen) oder andersartige Auseinandersetzung mit entsprechender Aufgabenstellung aus den letzten 5 Jahren und Angabe von mind. 1 Referenz zu Wettbewerbsbeiträgen oder Planungsreferenzen betreffend Architektenleistungen mit vergleichbaren Planungsanforderungen (Formularmuster in den Vergabeunterlagen)
  6. ggf. Bewerbergemeinschaftserklärung (siehe Vergabeunterlagen)
- Für das Verhandlungsverfahren gemäß VgV gelten folgende Zuschlagskriterien:

1. Wettbewerbsbeitrag 60 %
  - Platzierung im Planungswettbewerb 55 %
  - Bereitschaft zur entwerflichen Weiterentwicklung nach etwaigen Empfehlungen aus dem Preisgerichtsprotokoll oder aufgrund geänderter Planungsvorgaben 5 %
  2. Projektumsetzung 30 %
  - Projektorganisation 10 %
  - Projektteam 10 %
  - Präsenz vor Ort während der Leistungserbringung 5 %
  - Kosten-, Qualitäts-, Termin- und Nachtragsmanagement 5 %
  3. Honorarparameter 10 %
- Einzelheiten zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes werden den Bietern bei Angebotsaufforderung in den Vergabeunterlagen mitgeteilt.

#### VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

##### VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

1. Vergabekammer bei dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern  
Johannes-Stelling-Str. 14  
Schwerin  
19053  
Deutschland

##### VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

##### VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es wird verwiesen auf § 160 GWB:

- (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.
- (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.
- (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit:
  1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,

2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Johannes-Stelling-Str. 14

Schwerin

19053

Deutschland

E-Mail: [vergabekammer@wm.mv-regierung.de](mailto:vergabekammer@wm.mv-regierung.de)

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

20/04/2018